

490. Gatt. *Leioderes* 1).

Redtenb. Gatt. d. d. Käferfauna pag. 110.

(Fühler eifsgliederig, borstenförmig, bei dem Männchen fast so lang als der Körper, bei dem Weibchen etwas kürzer. Kopf etwas schmaler als das Halsschild, mit stark ausgerandeten Augen. Halsschild merklich breiter als lang, Vorder- und Hinterrand gerade, der abgerundete Seitenrand in der Mitte etwas erweitert, die Scheibe wenig gewölbt, mit sehr schwachen Vertiefungen. Schildchen dreieckig. Flügeldecken breiter als das Halsschild, mit rechtwinkelig vorragenden Schultern, beinahe dreimal so lang als zusammen breit, wenig gewölbt, in der Mitte etwas verengt. Mittelbrust zwischen den Mittelhüften nach rückwärts mit einem breiten, an der Spitze tief ausgerandeten Fortsatze endigend. Vorderhüften nahe an einander stehend. Schenkel an der Spitze stark keulenförmig verdickt 2).

Röthlichgelb, punktirt, fein und ziemlich lang behaart, die Augen schwarz, Flügeldecken hell bräunlichgelb. $5\frac{1}{2}$ —6''' . Vor mehreren Jahren um Wien nicht selten. Meine Exemplare verdanke ich der Güte des Herrn Hetter.

(Redt.) **Kollari.**491. Gatt. *Callidium*.

Fabricius Syst. Entom. 1775!

(Fühler eifsgliederig, faden- oder borstenförmig, kürzer als der Körper, ihr drittes Glied fast dreimal so lang als das zweite. Augen stark ausgerandet. Halsschild breiter als lang, seine Scheibe ohne Erhabenheiten, der Seitenrand abgerundet, ohne Höker, in der Mitte gerundet, selten eckig erweitert. Flügeldecken gewöhnlich mehr oder minder breit und flach. Mittelbrust rückwärts zwischen den Mittelhüften stumpfspitzig oder abgerundet, nie ausgerandet. Schenkel an der Spitze keulenförmig verdickt. Die Arten leben größtentheils auf gefälltem Holze und auf ausgerodeten Baumstücken, selten auf Blüten.)

- | | | |
|---|---|-------------------|
| 1 | Flügeldecken einfärbig | 2 |
| | — mit weißen Zeichnungen | 5 |
| 2 | Oberseite des Käfers blau | 3 |
| | — — — grün mit Metallganz, Flügeldecken breit, hinter den Schultern etwas erweitert, ihre Oberfläche grob, netzartig gerunzelt 5—6''' . Nicht selten. Payk. Fn. III. 91. 12. Gyllh. Ins. IV. 78. 8. Pz. Fn. 70. 6. | |
| | | dilatatum. |
| | Flügeldecken roth oder braun | 4 |
| 3 | Oben heller unten dunkler blau, sehr dicht runzelig punktirt, Fühler und Beine schwarz oder schwarzblau; Flügeldecken breit, flach. 5—6''' . Auf frisch gefälltem Nadelholze, nicht häufig. Linné S. N. II. 635. 70. (Cerambyx) Gyllh. Ins. IV. 77. 7, Pz. Fn. 40. 4. | |
| | | violaceum. |

1) In der Tabelle zur Bestimmung der Gattung Seite 45, No. 27 soll es heißen *Leioderes* statt *Leioderus*.

2) Oberlippe leicht ausgerandet. Oberkiefer mit scharfer Spitze und mit einem stumpfen Zahne an inneren Rande in der Mitte. Unterkiefer mit zwei freien, hornigen Lappen, der äußere schmal, mit einem quastenartigen Barte, an seiner Spitze den inneren, etwas breiteren, stark beharteten Lappen weit überragend. Riefertaster viel länger als die Lappen, ihr zweites und drittes Glied gleich groß, das vierte viel länger, nach innen schief abgestutzt und abgerundet. Rinn sehr breit und sehr kurz, vorne ausgeschnitten, an den Seiten abgerundet. Zunge häutig, mit langen, dünnhäutigen, behaarten Nebenzungen, welche beinahe die Spitze des zweiten Tastergliedes erreichen. Lippentaster dreigliederig, die ersten zwei Glieder dünn, das dritte viel länger und dicker, an der Spitze schief, nach innen abgerundet